

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 4-9087/25-D

Modern, vernetzt, traditionsbewusst: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ist die größte Hochschule des Landes Sachsen-Anhalt. Sie kann auf eine Geschichte von über 500 Jahren zurückblicken und hat heute rund 20.000 Studierende. Die Forschungsschwerpunkte der MLU liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung. Darüber hinaus beherbergt die Universität eine Vielzahl kleiner Fächer unter ihrem Dach, die zum Teil einzigartig sind. National wie international ist die MLU hervorragend vernetzt und kooperiert mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, über 250 Hochschulen und der Wirtschaft.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät I, Orientalisches Institut, Seminar für Judaistik/Jüdische Studien, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, die auf 13 Monate befristete Stelle einer*ines

Projektmitarbeiterin*Projektmitarbeiters (m-w-d)

in Vollzeit zu besetzen (teilzeitgeeignet).

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Konzeption und Weiterentwicklung kreativer Präventions- und Bildungsformate zur Vermittlung jüdischer Geschichte und Gegenwart in Sachsen-Anhalt, insbesondere unter Nutzung sozialer Medien
- Mitarbeit an einem Forschungsantrag zum jüdisch-muslimischen Verhältnis in (Ost-)Deutschland, mit einem Schwerpunkt auf Sachsen-Anhalt, und deren medialer Darstellung jenseits von Stereotypen
- Mitwirkung in der universitären Selbstverwaltung

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Fach Judaistik / Jüdische Studien
- Wünschenswert sind Kenntnisse der gesellschaftlichen und politischen Dimensionen muslimischer Migration in Deutschland
- Nachgewiesene Erfahrungen mit innovativen Bildungsformaten in den Themenfeldern Rassismus, Transkulturalität und Erinnerungskultur
- Sicherer Umgang mit Funktionsweise, Potenzialen und Formaten gängiger Social-Media-Plattformen
- Teamfähigkeit und selbstständiges Arbeiten

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit bei Abschluss des Arbeitsvertrages eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen. Möglichkeiten zur Beantragung eines finanziellen Zuschusses hierfür, finden Sie unter: <https://www.anererkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/anererkennungszusschuss.php#>.



Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Ottfried Fraise Tel.: 0345 55-23940, E-Mail: ottfried.fraise@judaistik.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 4-9087/25-H mit den üblichen Unterlagen bis zum 01.10.2025 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät I, Orientalisches Institut, Seminar für Judaistik / Jüdische Studien, 06099 Halle (Saale), oder per E-Mail an ottfried.fraise@judaistik.uni-halle.de und sekretariat@judaistik.uni-halle.de.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.